

ORGAN DES KANTON-KOMITEES d. KP(B) SU UND KANTONVOLLZUGS-KOMITEES DES MARXSTÄDTER KANTONS, ASSR d. WD

ROTE STURMFANNE

MARXSTADT, DEN

6. MAI 1938

Nr. 92 (1289)

8 JAHRG.

Der Oberste Sowjet der Unionsrepublik

In die Sowjetunion gehen auf der Grundlage der freiwilligen Vereinigung 11 gleichberechtigte Sozialistische Sowjetrepubliken ein: die RSFSR, die Ukrainische, die Belorussische, die Aserbaidshansische, die Grusinische, die Armenische, die Turkmenische, die Usbekische, die Tadshikische, die Kasachische und die Kirgisische. Diese Republiken heißen Unionsrepubliken.

Nach der Stalinschen Konstitution ist das höchste Organ der Staatsmacht der Unionsrepublik der Oberste Sowjet der Unionsrepublik. Der Oberste Sowjet besteht aus einer Kammer, die von den Bürgern der Republik auf eine Zeitdauer von 4 Jahren gewählt wird.

Der Oberste Sowjet der Unionsrepublik ist das einzige gesetzgebende Organ der Republik. Nur er kann die Gesetze der gegebenen Republik ausgeben.

Der Oberste Sowjet beschließt die Verfassung der Republik und nimmt an ihr im Falle der Notwendigkeit Abänderungen vor, bestätigt die Verfassungen der Autonomen Republiken und bestimmt die Grenzen ihres Gebiets, bestätigt den Volkswirtschaftsplan und den Haushalt der Republik. Der Oberste Sowjet der Unionsrepublik übt das Recht der Amnestierung und Begnadigung der von den Gerichtsorganen dieser Unionsrepublik verurteilten Bürger aus.

Die Tagungen des Obersten Sowjets der Unionsrepublik werden 2 mal im Jahre einberufen (die außerordentlichen Tagungen nicht eingeschlossen). Zur Leitung der Sitzungen wählt der Oberste Sowjet der Unionsrepublik einen Vorsitzenden und zwei Stellvertreter des Vorsitzenden.

Der Oberste Sowjet der Republik wählt das Präsidium des Obersten Sowjets im Bestande: des Vorsitzenden des Präsidiums, der Stellvertreter des Vorsitzenden, eines Sekretärs und der Mitglieder des Präsidiums. Die Anzahl der Stellvertreter, Vorsitzenden des Präsidiums und der Mitglieder des Präsidiums des Obersten Sowjets ist in den Unionsrepubliken verschieden.

Der Oberste Sowjet bildet die Regierung der Republik — den Sowjet der Volkskommissare.

Das Präsidium des Obersten Sowjets der Unionsrepublik ist dem Obersten Sowjet der Republik in seiner ganzen Tätigkeit rechen-schaftspflichtig. Das Präsidium beruft die Tagungen des Obersten Sowjets ein, legt die Gesetze der gegebenen Republik aus, gibt Erlasse heraus, führt eine allgemeine Volksbefragung (Referendum) durch. Im Falle

einer Nichtübereinstimmung mit dem Gesetze hebt das Präsidium des Obersten Sowjets der Unionsrepublik die Beschlüsse des Sowjets der Volkskommissare der Republik, der Sowjets der Volkskommissare der Autonomen Republiken, sowie auch die Beschlüsse und Verordnungen der Gau- oder Gebiets Sowjets der Deputierten der Werktätigen auf.

In der Periode zwischen den Tagungen des Obersten Sowjets befreit er vom Amte und ernannt einzelne Volkskommissare auf Antrag des Vorsitzenden des Sowjets der Volkskommissare. Solche Beschlüsse des Präsidiums werden zur Bestätigung auf die nächste Tagung des Obersten Sowjets der Republik gebracht.

Nach Ablauf der Vollmachten des Obersten Sowjets der Unionsrepublik setzt das Präsidium des Obersten Sowjets neue Wahlen an. Das Präsidium behält seine Vollmachten bis zur Bildung des neuen Präsidiums des Obersten Sowjets durch den neu gewählten Obersten Sowjet der Republik.

Der Oberste Sowjet der Unionsrepublik wird von allen Bürgern der gegebenen Republik auf der Grundlage des allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechts bei geheimer Abstimmung gewählt.

Die Wahlen in den Obersten Sowjet der Unionsrepublik werden nach Wahlkreisen verlaufen. Von jedem Wahlkreis wird ein Deputierter gewählt.

In jeder Unionsrepublik existieren entsprechende Normen, nach welchen die Deputierten in den Obersten Sowjet der Republik gewählt werden. Zum Beispiel der Oberste Sowjet der RSFSR wird nach der Norm — ein Deputierter auf 150 tausend Einwohner, der Oberste Sowjet der Ukrainischen SSR nach der Norm — ein Deputierter auf 100 tausend Einwohner, der Oberste Sowjet der Belorussischen und Kasachischen SSR nach der Norm — ein Deputierter auf 20 tausend Einwohner, der Oberste Sowjet der Grusinischen und Usbekischen SSR nach der Norm — ein Deputierter auf 15 tausend Einwohner, der Oberste Sowjet der Aserbaidshansischen SSR nach der Norm — ein Deputierter auf 10 tausend Einwohner, der Oberste Sowjet der Armenischen, Turkmenischen, Tadshikischen und Kirgisischen SSR nach der Norm — ein Deputierter auf 5 tausend Einwohner gewählt. Diese Normen wurden von den Verfassungen der Unionsrepubliken in Uebereinstimmung mit den Besonderheiten jeder Republik festgesetzt.

In allen Unionsrepubliken ist schon die „Zeit der Wah-

Die Studenten der Päd-schule nahmen die Ausgabe der 12. Lotterie der Osoaviachim freude-voll entgegen

In der Pädschule hat sich die Osoarbeit bedeutend verbessert. Zum 1. Mai haben 31 Studenten die Norm auf das Verteidigungsabzeichen „Woroschilowschütze“ und 58 Studenten auf das Abzeichen BWCHO abgegeben. Im April Monat sind auch 60 Jugendliche der Osoaviachim beigetreten. Auf einer offenen Komsomolversammlung, wo die Ausgabe der 12. Lotterie der Osoaviachim zwecks Festigung der Wehrfähigkeit unserer Heimat bekannt gegeben wurde, nahmen die Studenten diese Nachricht freudevoll entgegen und beschlossen einstimmig 600 Lotteriebilletts zu nehmen.

Jürgensohn

Am 8. Mai sind 5 Jahre seit dem Todestag des alten Bolschewiken, Publizisten und Literaturkritikers Michail Stepanowitsch Oljminski (Alexandrow) verfloßen.



Auf dem Bilde: Michail Stepanowitsch Oljminski. (1863—1933 J.) Reproduktion d. Sojusfoto („Preß-klichee“).

Rede des Volkskommissars für Verteidigung der UdSSR, des Marschalls der Sowjetunion Genossen K. J. WOROSCHILOW

Auf der Parade am 1. Mai 1938

Genossen Rotarmisten, Kommandeure, Kommissare und Politarbeiter! Genossen Arbeiter und Arbeiterinnen, Kollektivisten und Kollektivistinnen! Genossen Stachanowleute aller Gebiete der Volkswirtschaft! Genossen Ingenieure und Techniker, Gelehrte und Arbeiter der Kunst! Genossen Vertreter der Werktätigen der Länder jenseits der Grenze — unsere teuren Gäste!

Im Namen und im Auftrage des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei (Bolschewiki) der Sowjetunion und der Arbeiter- und Bauernregierung begrüße ich euch alle zum internationalen Feiertag der Arbeiterklasse — zum Ersten Mal.

Genossen! Heute summiert unser großes Volk — der Erbauer eines neuen sozialistischen Lebens, den Tag der internationalen Solidarität feiernd, von neuem und neuem Ergebnisse seiner Siege an allen Abschnitten des Aufbaues des Sozialismus.

Und auch diesmal, wie immer, sind diese Ergebnisse glänzend. Das Schiff des Sozialismus, das die Wellen der Schwierigkeiten schneidet, den ganzen Schutt aus seinem Wege räumt, geht

in den Obersten Sowjet bestimmt. In Grusien und Armenien sind die Wahlen auf den 12. Juni, in der Aserbaidshansischen, Usbekischen, Turkmenischen, Tadshikischen, Kasachischen und Kirgisischen Republik — auf den 24. Juni festgesetzt; in der RSFSR, in der Ukrainischen und Belorussischen SSR auf den 26. Juni bestimmt.

unentwegt und schnell vorwärts.

Genossen! Das sowjetische Staatsschiff ist gut ausgerüstet. Seine Mannschaft — das ist die ruhmvolle Kommunistische Partei, die Partei Lenins-Stalins. An der Spitze dieser herrlichen, wunderbaren Mannschaft, die mit Taten von ihrer Stärke zeugt, steht der große Steuermann — unser unvergleichlicher, großer Stalin.

Genossen! Für ein solches Schiff sind weder die Abgründe äußerer Abenteuer, für die es in letzter Zeit nicht wenige Liebhaber gibt, noch die Riffe des inneren verräterischen Geschmeißes gefährlich, das von unserer Regierung, Partei, vom ganzen Volk schonungslos vernichtet wird.

Die Macht unseres Staates wächst unaufhaltsam. Die Rote Armee und Kriegsmarine stehen wachsam und drohend an den Grenzen der Sowjeterde, jeder Augenblick zur Aktion gegen den aggressiven Feind bereit.

Das große Sowjetvolk, die Regierung, die bolschewistische Partei, die Armee und Flotte stehen wie früher mit ebensolcher Kraft für den Frieden in der ganzen Welt ein. Heute bringt unser ganzes Volk seine Entrüstung zu allen Aggressoren und Gewalttätern, zu allen Kriegsbrennstiftern zum Ausdruck.

Heute, wie immer, aber heute noch heißer, senden wir unseren brüderlichen Sowjetgruß den kühnen Heldenkämpfern für ihre Unabhängigkeit, für das Recht auf das Leben und dem ganzen Volk des heroischen Spaniens und des großen

tapferen China.

Genossen! Heute ist der Tag des Eidschwurs der jungen Kämpfer der Roten Arbeiter- und Bauernarmee und Kriegsmarine.

Wiederholt nach mir die Worte des Eids, des Eids der Treue zu eurer Arbeiter- und Bauernregierung, der Treue zur großen Sowjetheimat.

(Genosse Woroschilow liest den Text des Eids, der von den jungen Rotarmisten wiederholt wird.)

Genossen junge Rotarmisten! Ich beglückwünsche euch zum Eintritt als gleichberechtigte Kämpfer in unsere Armee, die Armee des siegreichen Sozialismus. Ich zweifle nicht, daß ihr die Macht und die Stärke unserer tapferen Armee mehren, daß ihr ebenso wie auch eure älteren Brüder und Väter scharfsichtig die Grenzen unserer großen Heimat hüten und, wenn es der Feind wagen sollte, sie zu überfallen, sie mit der Brust verteidigen und den Feind mit dem Gewehr der Roten Arbeiter- und Bauernarmee durchbohren werdet.

Es lebe der internationale Feiertag der proletarischen Solidarität!

Es leben die Werktätigen und Unterdrückten der ganzen Welt!

Es lebe das mächtige Sowjetvolk!

Es lebe unsere heldenhafte Rote Arbeiter- und Bauernarmee und ruhmvolle Kriegsmarine!

Es lebe die weise und ruhmvolle Partei Lenins-Stalins!

Es lebe unser weiser, großer Stalin! Hurra!!!

Für die beste Vorbereitung und Durchführung der bevorstehenden Wahlen

Am 4. Mai fand im Oktoberwahlkreis eine Sitzung der Vertreter der Wahlkommission statt, die der Vorbereitung und Durchführung der Wahlen in den Obersten Sowjet der RSFSR und der ASSRdWD gewidmet war. Es wurde die bis dahin geführte Arbeit besprochen und ein konkreter Plan, wonach der Wahlkreis seine Arbeit führen wird, aufgestellt. In der Schule Nr. 1 wird alltäglich ein Mitglied der Wahlkommission des Oktoberwahlkreises dejour.

ieren und den Wählern alle unklaren Fragen aufklären. Die Mitglieder der Wahlkommission des Oktoberwahlkreises rufen die Mitglieder der Wahlkommission des Bebeler Wahlkreises für die beste Vorbereitung und Durchführung der bevorstehenden Wahlen zum sozialistischen Wettbewerb heraus.

Vorsitzender des Oktoberwahlkreises:
Hoffmann
Sekretär: **Winschu**

Bis zum Tag der Wahlen das Wahlgesetz gut erlernen

Im Artel „Metallwerk“ bestehen 3 Zirkel zur Erlernung der Stalinschen Konstitution und der Grundbestimmung über die Wahlen in den Obersten Sowjet der RSFSR und der ASSRdWD. Die Agitatoren Gen. Dering u. Henning führen ihre Beschäftigungen regelmäßig durch.

Der Partorg Gen. Zitowitsch, der einen russischen Zirkel leitet, hat bis heute noch nicht eine Beschäftigung durchgeführt. Auch führt er mit den Propagandisten keine Seminare durch. Bis jetzt sind die Arbeiter noch nicht alle in dem Zirkel umfaßt.

Der Partorg so auch die Verwaltung des Artels kümmert sich nicht darum, daß alle Arbeiter die Zirkelbeschäftigungen besuchen.

Bis zum Tag der Wahlen in den Obersten Sowjet der RSFSR und der ASSRdWD muß jeder Arbeiter mit dem Wahlgesetz gut vertraut sein.

Darum ist es dringend notwendig, daß sich Gen. Zitowitsch mit der Vorbereitung der Arbeiter zu den Wahlen mehr beschäftigt, die Zirkelbeschäftigungen durchführt und mit den Propagandisten Seminare abhält.

D. Justus

Bis zum Tag der Wahlen das Analphabetentum und Halbanalphabetentum liquidieren

Im Dorfe Paulskoje gibt es noch 8 Analphabeten und 55 Halbanalphabeten, mit denen aber keinerlei Beschäftigungen durchgeführt werden. Der Vorsitzende des Dorfsowjets Gen. Kohlmai interessiert sich dafür nicht und ist sogar der Meinung, daß während der Frühjahrsaussaat und Vorbereitung zur Erntekampagne keine Zeit wäre, sich mit der Liquidierung des Analphabetentums und Halbanalphabetentums

zu beschäftigen. Es ist die Aufgabe der Dorfsowjetvorsitzenden, sich mit der Liquidierung des Analphabetentums und Halbanalphabetentums zu befassen und zu erzielen, daß bis zum Tag der Wahlen in den Obersten Sowjet der RSFSR und der ASSRdWD es nicht einen Analphabeten und Halbanalphabeten mehr gibt.

Kollektivist

Mit der Frühbrache begonnen

Der Kolchos „Kommunist“ zu Orlovskoje, der am 4. Mai den Gesamtaussaatplan von 1700 ha mit 1709 ha erfüllte und 121 ha Gehöfland ackerte, ist dem Kolchos „Molotow“ zur Hilfe geeilt und hat sich verpflichtet noch 63 ha zu pflügen.

Gestern hat der Kolchos mit der Frühbrache begonnen. Die Traktoristen und

Kollektivist haben sich verpflichtet, den Plan der Frühbrache von 384 ha bis zum 11. Mai zu erledigen.

Der Kolchos hat auch schon mit der Remonte des Ernteinventars begonnen. Die Heumähmaschinen sind schon alle repariert.

Vorsitzender des Kolchos „Kommunist“ **J. Reusch**

Die Frühjahrssaat wird in die Länge gezogen

Der Kolchos „Sieg“ zu Obermonjou (Vorsitzender Hertel) zieht die Frühjahrssaat unzulässig in die Länge. Bis zum 5. Mai waren immer noch 125 ha zu pflügen und zu säen. Das schändliche Zurückbleiben läßt sich durch die massenhaften Stillstände der Traktoren erklären.

So haben z. B. 12 Traktoren 3 Tage lang stillgestanden wegen nicht rechtzeitiger Zustellung von Brennstoff. Auch wird in

diesem Kolchos der Kulturmassenarbeit wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Wandzeitungen erscheinen in den meisten Brigaden keine.

Die Kollektivist sind bestrebt die Saat schnellstens zu beenden. Die Kolchosverwaltung und die MTS müssen dafür sorgen, daß die Zufuhr von Brennstoff gesichert und die Kulturmassenarbeit verbessert wird.

J.

Den Kindergärten und Kinderkrippen mehr Aufmerksamkeit schenken

In unserem Kanton gibt es 12 Kindergärten und 10 Kinderkrippen, in denen 943 Kinder umfasst sind. Dort werden die Kinder höflich behandelt und im kommunistischen Sinne erzogen.

Beispielgebend hat die Leiterin des Kindergartens Nr 8 Genossin Lotz die Erziehungsarbeit gestaltet. Sie hält gute Ordnung und Reinlichkeit. Die Kinder bekommen dreimal täglich gute Speisen. Mit den älteren Kindern werden verschiedene Lieder und Gedichte eingeübt.

Ebensolche Resultate in der Erziehung der Kinder hat auch der Kindergarten Nr 2 (Leiterin Ottilia Klassen) aufzuweisen. Ein schön eingerichteter Kindergarten befindet sich auch im Kolchos „Woroschilow“ zu Paulskoje (Leiterin Emma Werner). Dem Kindergarten wird von seiten der Kolchosverwaltung (Vorsitzender Wede) große Aufmerksamkeit geschenkt.

Hervorzuheben ist auch die Kinderkrippe Nr 2 (Leiterin Gen. Lewaschowa). Diese Kinderkrippe umfasst 90 Kinder, denen schöne Schlafverhältnisse und eine gute Versorgung zur Verfügung steht.

Es gibt auch noch Kindergärten und Kinderkrippen, in denen die kulturellen Verhältnisse wie auch die Versorgung der Kinder schlecht gestellt ist. Als Beispiel dazu kann der Kindergarten bei der Marxstädter MTS (Leiterin Lydia Hense) und der Kindergarten zu Orlovskoje 3 (Leiterin Jung) dienen. Die MTS Direktion und die Kolchosverwaltung schenkt diesen Kindergärten sehr wenig Aufmerksamkeit.

Die Verwaltung des Kolchos „Gemüsebau“ zu Fischer hat im Budget vorausgesehen, eine schöne Kinderkrippe einzurichten, aber bis heute hat man zur Realisierung dieses Planes noch nichts unternommen. Die Räume, die für die Kinder bestimmt waren, werden zu Wohnungszwecken ausgenutzt, während die Kinder in einem kleinen nicht geeigneten Brigadenhauszimmer untergebracht sind.

Solche Tatsachen der schlechten Verhältnisse für die Kinder könnte man aus mehreren Kolchos anführen. Jede Organisation und jeder Kolchos hat die Möglichkeit für die heranwachsende Generation schöne eingerichtete Kinderkrippen und Kindergärten einzurichten. Es liegt also nur an dem Interesse der Kantonleitung, Betriebe und Kolchose.

Es ist unumgänglich notwendig, daß sich der Stadtsowjet und die Abteilung für Volksbildung mit den Kindergärten und Kinderkrippen befasst und die entsprechenden Räume für die Kinder besorgt.

H. Thierbach

Die Baumanpflanzung—eine Maßnahme zum Kampfe gegen die Feuersbrünste

Einem jeden ist es gut bekannt, welche schrecklichen Folgen die Feuersbrünste mit sich bringen. Besonders in den Dörfern, wo die Gebäude meistens aus Holz gebaut sind und eng zusammen stehen. Obgleich unsere Feuerwehrgut ausgerüstet und kampfesfähig ist, können dennoch Fälle vorkommen, daß das Feuer großen Schaden anrichtet.

Die Versicherung der Gebäude gegen Feuersgefahr sichert zwar die Bevölkerung vor Elend, doch diese Maßnahme befreit keinesfalls die Bevölkerung davon ernste Maßnahmen zum Schutze gegen die Feuersgefahr zu unternehmen. Eine ausgezeichnete Maßnahme zum Schutze gegen die Feuersgefahr ist die Baumanpflanzung, deswegen muß an die Anpflanzung der Bäume mit allem Ernst herantreten werden. Die Anpflanzung der Bäume vor den Häusern mildert in bedeutendem Maße die Wirkung des Feuers und des Windzuges, indem die Funken von dem brennenden Gebäude durch die Anpflanzungen aufgehalten werden und nicht auf die be-

nachbarten Gebäude übertragen werden können. Die Lösungsmöglichkeiten bei einem mit Bäumen umpflanzten Gebäude sind viel größer als die eines Gebäudes, das nicht von Anpflanzungen umgeben ist.

Außerdem erweisen sich die Baumanpflanzungen längs den Straßen der Dörfer und Ansiedlungen als gutes und wichtiges Schutzmittel gegen die Verbreitung verschiedener ansteckender Krankheiten, wie Tuberkulose u. dgl.

Zur Anpflanzung um die Gebäude sind Laub- und Obstbäume anzuwenden, wie die Silber- und Pyramiden-Palmen, Ulmen und amerikanischer Ahorn und verschiedene Obstarten.

Nadelbäume darf man nicht gebrauchen, da dieselben leicht in Brand geraten. Die beste Zeit zur Anpflanzung von Bäumen ist der Herbst während des Laubfalls oder der Frühling, noch vor Knospenaufbruch.

Bürger schützt euer Vermögen vor Feuersgefahr und pflanzt Bäume rings um die Häuser!

Marxstädter Waldwirtschaft

Verantwortlicher Redakteur: **K. Wunder.**

Bekanntmachung

Auf Grund der Direktive des Kriegskommissariats der ASSRdWD wird im Marxstädter Kanton ein eintägiger Appell der Vorwehrlpflichtigen der Jahrgänge 1917 und 1918 durchgeführt.

Zum Appell erscheinen alle Vorwehrlpflichtigen organisiert mit den Vorsitzenden der Dorfsowjets und die städtischen Vorwehrlpflichtigen mit den Vertretern derjenigen Anstalten und Unternehmungen, in welchem sie arbeiten.

Als erster Tag des Appells der Vorwehrlpflichtigen wird in der Stadt Marxstadt der 7. Mai 1. J. festgesetzt im Gebäude der Osoaviachim um 8 Uhr morgens. Beim Erscheinen auf dem Sammelpunkt hat jeder Vorwehrlpflichtige sein Militärbillet, Komsomolbillet, und, wenn der Vorwehrlpflichtige Träger des Abzeichens WS, PWCHO, GTO, GSO ist, ein Dokument über die Abgabe der Normen auf diese Abzeichen mitzubringen.

1. Fabrik „Kommunist“ am 7. Mai um 8 Uhr morgens
2. Machorkafabrik, MTS, „Metallwerk“, „Jungsturm“, „Roter Nahrungsarbeiter“, „Pilma“, Mechatnikum und Artel „Schuster“ am 8. Mai um 8 Uhr morgens.
3. Alle Anstalten und Unternehmungen der Stadt, welche in der Bekanntmachung nicht angeführt wurden, erscheinen am 9. Mai um 8 Uhr morgens.
4. Dorfsowjet Obermonjou am 10. Mai um 8 Uhr morgens
5. Dorfsowjet Hockerberg am 11. Mai um 8 Uhr morgens

Pflichterfüllender Vorsitzender des KVK: **Mollekker**
Chef der Spezialabteilung des KVK: **Krutow**